

modul kunsttransfer urban matters

Ergänzungsfach:

264.026

Konzeptuelle Fotografie VU, 2.5h

Otto Mittmannsgruber

Soziale Räume in der Fotografie

In der großen fotografischen Disziplin des Porträts, die seit der Erfindung der Daguerrotypie 1839 wesentlich die Entwicklung der Fotografie dominierte, steht das Individuum, - oder wie es bei Foucault heißt das "Subjekt" im Zentrum des Bildes. Die Versuche, physiognomische oder körperliche Erscheinungen mit Begriffen wie "Charakter" und "Seele" zu verknüpfen, sind sowohl in der wissenschaftlichen Fotografie des späten 19. Jahrhunderts, als auch in der Porträtfotografie des 20. Jahrhunderts mit Widersprüchen behaftet. In vielen Fällen sind diese Porträts gleich zum ungewollten Dokument einer anmaßenden und irreführenden Sicht auf den Anderen geworden.

Wenn es aber um die Herausstellung und Betrachtung des Einzelnen geht, oder um eine Annäherung an seine Persönlichkeit, dann wird durch diesen Fokus auch das Interesse am sozialen Status, am Weltbezug, am Verhältnis des Modells zu seiner Mitwelt begründet. Wie wird aber diese Stellung im sozialen Raum veranschaulicht, und welche fotografischen Mittel erlauben eine Betrachtung jener "flüchtigen" Sphären, die sich auch im Alltäglichen nur schwer unserer Beobachtung erschliessen.

Anhand unterschiedlicher Beispiele aus der Geschichte der Fotografie erfolgen Analysen zu diesem Themenbereich, wobei Fragen zu dem Verhältnis von Körper und Gesellschaft, dem Blickregime und dem intra-diaestischen Blickverhalten genauso relevant werden wie die der Konstruktion des Bildes, die der Kommunikation von Modell und Fotograf/in unterliegt.

Als fotografischer Input wird eine Bild-Serie entstehen, die mit dem Semester- und Modultschwerpunkt verknüpft ist.

Praxis

Ein Praxistag vermittelt Licht- undameratechnik.

Termine:

jeden Montag von 10.00 bis 12.30 Uhr
Beginn: 14.3.

www.kunsttransfer.at
i2641@kunst.tuwien.ac.at
karlsgasse 11